

Presstext

Der Zukunft vorausfahren

Automatisierter Verkehr, Veränderungen bei Mobilität und Grundhaltung: Mehr und mehr werden Strassen durch ein Umdenken in der Gesellschaft zu komplexen Lebensadern. Mit dem Projekt «Futuredrive» will Swissdrive dieser Entwicklung Rechnung tragen, interdisziplinär verbinden und hat deshalb beim Berufsbildungsfonds Fahrlehrer BBF ein Leistungsgesuch eingereicht.

Mit einer klaren Vision gelangt Swissdrive mit dem Projekt «Futuredrive» an den Berufsbildungsfonds der Fahrlehrer: Die für die nahe Zukunft notwendige und sinnvolle Aus- und Weiterbildung auf den Schweizer Strassen neu gestalten und die entsprechenden Fachleute dafür bereitstellen.

Um dies zu erreichen, stellt Swissdrive unter dem genannten Projektnamen eine interdisziplinäre Expertengruppe zusammen. Sie wird den Strassenverkehr der Zukunft skizzieren, daraus den Aus- und Weiterbildungsbedarf ableiten und so eruieren, welche Fachleute für die verkehrstechnische Ausbildung in Zukunft benötigt werden – und welche Aufgaben sie prioritär angehen müssen. Swissdrive will mit dem Projekt «Futuredrive» sicherstellen, dass vor allem die aus- und weiterbildenden Verkehrssicherheitsfachleute diesen Bedarf der Zukunft evaluieren und damit auch die politischen Weichen richtig stellen können. Dass dieses Verdichten der Kompetenzen und das Erreichen dieser Vision notwendig ist, zeigt das Beispiel «OPERA-3» exemplarisch. Bei der Revision der Führerausweissvorschriften war damals ein Mitwirken der aus- und weiterbildenden Verkehrssicherheitsfachleute, vorwiegend vertreten durch die Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer, wenig erfolgreich.

Noch also haben diese Verkehrsexperten nicht den Einfluss, den sie aufgrund ihrer wichtigen Position innerhalb der Strassenverkehrssicherheit haben sollten. Sei es bei gesetzlichen Vorlagen oder politischen Entscheiden, ihre Anliegen finden eher kein Gehör. Swissdrive ist der Ansicht, dass sich dies ändern muss. So besteht «Futuredrive» gemäss dem eingereichten Leistungsgesuch aus einer Gruppe von Fachleuten, die die Themenfelder Verkehrsaus- und weiterbildung, Fahrzeugtechnik, Infrastruktur, Unfalltechnik sowie Verkehrssystematik und Psychologie abdecken. In einer Zusammensetzung also, die es erlaubt, Entwicklungen für die verkehrstechnische Aus- und Weiterbildung aktiv zu planen, federführend mitzugestalten und für alle zielführend umzusetzen.

Der Einfluss auf sicherheitsrelevante Belange würde damit von Seiten der aus- und weiterbildenden Verkehrssicherheitsfachleute, namentlich der heutigen Fahrlehrerschaft, den WAB-Moderatoren und den Verkehrssicherheitsinstruktorinnen ganz entscheidend wachsen. Ein Antizipieren von gesellschaftlichen Trends und Einbinden wissenschaftlicher Erkenntnisse liesse sich zentral erreichen. Und einem gemeinsamen

Koordinieren der Aus- und Weiterbildung auf Schweizer Strassen würde in Zukunft nichts mehr im Wege stehen. Man würde also dem Strassenverkehr buchstäblich «vorausfahren».

Weitere Informationen zum Projekt Futuredrive finden Sie laufend auf www.swissdrive.ch/futuredrive/. Fragen und Anmerkungen dazu werden gerne unter futuredrive@swissdrive.ch entgegen genommen.

Swissdrive, Bern | 10. Oktober 2021